Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

293 (27.10.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 293.

Freitag, den 27. Oktober 1843.

Literarische Anzeigen.

[D.474.2] Karlsruhe. In allen Buchhandlungen des Großherzogthums Baden und der angränzenden Länder ist vorräthig und kann durch dieselben bezogen werden:

Allgemeine deutsche Bürgerbibliothek.

Herausgegeben von

Karl Andree und August Lewald.

1ster Halbband. **Der deutsche Rechtsfreund.** Eine Anleitung zum Verständnisse, zur Anwendung und Beurtheilung der in Deutschland geltenden Rechte. Verfaßt von **Dr. jur. Julius Creizenach.** Erste Hälfte.

2ter „ **Chemie.** Volksfaßlich und in Beziehung auf die Gewerbe und das bürgerliche Leben bearbeitet von **Dr. Fr. A. Walchner.** Erste Hälfte.

3ter „ **Deutsche Reisende der neuern Zeit.** Verfaßt von **Karl Andree.** Ersten Bandes erste Hälfte. (Deutsche Reisende in Asien.)

Oktavformat in Umschlag geheftet. Preis für den Halbband 36 kr.

Die **allgemeine deutsche Bürgerbibliothek** ist vorzugsweise für den **gebildeten Mittelstand** bestimmt und umfaßt alles Wissenswerthe, was in das praktische Leben eingreift. Ihr eigentlicher Zweck ist, die ernstern Wissenschaften aus dem Bereiche der gelehrten Schule in einer faßlichen — von Fremd- und Kunstwörtern geläuterten Sprache in den Kreis der Nichtgelehrten, der Gewerbsleute, Kaufleute, Fabrikanten u. s. w. zu führen und dort einheimisch zu machen. **Mit einem Worte, die Mittel zu einer allgemeinen Bildung Jedem auf leichte Art zu bieten, der sie wirklich wünscht.**

Das wohlgeordnete, im Zusammenhange erscheinende Ganze ist von Männern ausgearbeitet, deren Namen dafür bürgen, daß sie der Aufgabe gewachsen sind, und von zweien Redaktoren geleitet, die gleichfalls von ihrer Fähigkeit mannigfache Beweise gegeben haben.

Ueber den Umfang, die Eintheilung, die Folge des Erscheinens, die Mitarbeiter u. s. w. sind besondere und ausführliche Prospekte erschienen und an sämmtliche Buchhandlungen versandt, wie auch auf dem Umschlage der einzelnen Halbbände der allgemeinen deutschen Bürgerbibliothek abgedruckt, von denen die ersten so eben erschienen sind, die wir einzusehen und zu prüfen bitten.

Unter der Presse befinden sich und werden innerhalb 4 bis 6 Wochen ausgegeben:

Deutscher Heldensaal und Ehrentempel, 1ster Halbband, verfaßt von **H. König, Ed. Duller, L. Braunfeld, Denhard, Quitzmann, Berth. Auerbach, K. Buchner, A. Lewald.**

Gesundheitskunde, von **Dr. Grießelich.**

Himmelskunde, von **Dr. Stern.**

☞ **Einzelne Halbbände können nicht abgegeben werden.** Dagegen, sobald eine oder die andere Wissenschaft vollständig ist und ein abgerundetes Ganze bildet, erscheint hiervon zu **einem erhöhten Preise** eine besondere Ausgabe.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1843.

Artistisches Institut
F. Gutsch & Rupp.

[A.851.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Französisch-deutsches

Hand- und Hülfsbuch

für den

Kaufmann,

oder

Anleitung

zur

kaufmännischen Korrespondenz

in einer

Auswahl kurzer, systematisch geordneter, französisch-deutscher Phrasen zum Nachschlagen, wie zum Auswendiglernen.

Nebst

einem Anhange kaufmännischer Gespräche

von einem

praktischen Kaufmann.

Auch unter dem Titel:

Manuel

de correspondence et de conversation

commerciales

français et allemand,

ou

Guide du négociant,

français et allemand

en tout ce qui concerne

la correspondance, la terminologie et la conversation commerciales,

dans les deux langues.

Par

un homme de commerce.

20 Bogen, brosch. Preis 1 fl. 36 kr.

C. Macklot, Hofbuchhändler.

[D.463.1] Mainz. In der G. Faber'schen Buchhandlung in Mainz ist so eben erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt zu haben:

Hirsch, M. Dr., die Weintraubenkur und die Art ihrer Anwendung. Geh. Preis 24 kr.

Diese sehr gediegene Abhandlung ist um so mehr zu empfehlen, da der Verfasser die richtige Anwendung dieser Kur in den verschiedensten Krankheitsfällen und deren günstiges Resultat, auf seine mehrjährigen Erfahrungen gegründet, so klar und so ausführlich auseinander zu setzen weiß, daß dieselbe für einen Jeden verständlich ist.

[D.213.1] Glogau und Leipzig.

Von **Sohr's großem Handatlas in 80 Blättern** ist so eben die 14te und 15te Lieferung an alle Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes versandt worden, und bis Ende d. J. werden auch die 16te, 17te und 18te Lieferung, also im Ganzen 72 Blätter, fertig. Das Blatt kostet nur **9 kr.**; was für diesen unerhört billigen Preis geliefert wird, kann man in jeder Buch- und Landkartenhandlung Deutschlands und des Auslandes durch eigene Anschauung des Werkes ersehen. Die Prämie, im Werthe von **2 Thalern**, bestehend in einer ganz neuen, sorgfältig ausgeführten

Post- und Reisekarte von Deutschland

in 6 Blättern, erhalten nur noch diejenigen Subskribenten, welche den Atlas vor seiner Vollendung bestellen, also spätestens innerhalb 4 bis 5 Monaten.

Glogau und Leipzig, im Sept. 1843.

C. Flemming.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich

A. Bielefeld in Karlruhe.

[D.505.1] Stuttgart. Die **dritte** Lieferung der **vierten** umgearbeiteten und vermehrten Ausgabe von

Kraft Deutsch-Latein. Lexikon.

In 2 Bänden oder 6 Lieferungen gr. Lex. 8.

ist an die HH. Subskribenten so eben versendet worden, womit jetzt der erste Band vollständig vorliegt.

Der Subskriptionspreis für das komplete Werk von mindestens 180 Bogen ist auf weißem Druckpapier nur **9 fl.**, wovon je bei Empfang der 1. — 5. Lieferung, welche sämmtlich noch in diesem Jahre ausgegeben werden,

1 fl. 48 kr.

zu entrichten ist. Die 6 Lieferung wird sodann nach der Oster-Messe 1844 unentgeldlich nachgeliefert. Auf starkem Schreibpapier ist der Subskriptionspreis der 1 — 5ten Lieferung je **2 fl. 24 kr.**, und die 6te wird ebenfalls unentgeldlich nachgeliefert. Mit der Vollendung treten erhöhte Ladenpreise ein. Subskriptionen übernehmen alle badischen Buchhandlungen, in **Karlsruhe** bei **Braun, Bielefeld, Holtzmann, Marx, Nöldecke**, in **Rastatt** bei **Knittel.**

[D.489.3] Nr. 1714. Mühlburg. (Versteigerung der Schaafhofgebäulichkeiten betr.) Bis

Montag, den 6. Novbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden die herrschaftlichen Schaafhofgebäulichkeiten in Mühlburg, bestehend: aus einem Wohnhaus, großen Stallungen und einer Zehntscheuer, mit Hof und Gartenstück, an der Landstraße gelegen und massiv von Stein erbaut, zuerst in schicklichen Abtheilungen und dann im Ganzen zusammen für Eigenthum öffentlich versteigert. — Nach der sehr vortheilhaften Lage eignen sich die Gebäulichkeiten für jedes Gewerb oder für eine Fabrik.

Die Kaufliebhaber wollen sich deshalb an obbestimmtem Tage zu Mühlburg, im Gasthaus zur Stadt Karlsruhe, einfinden; unterdessen können daselbst die Hofgebäulichkeiten, die Steigerungsbedingungen aber auf diesseitigem Bureau täglich eingesehen werden.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

[D.496.1] Nr. 3192. Baden. (Klötze- und Wellenversteigerung.) Montag, den 6. November d. J., wird früh 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier, die Stadt Baden aus den Gemeindewaldungen öffentlich versteigern lassen:

Dist. VII. Staufenberg:
1026 Stück tannene Klötze,
2 „ eichene do.

Dist. II. Iberst:
200 Stück tannene Klötze,
2 „ eichene do.

Dist. VI. Steinberg, Abtheil. 2. Bernikel:
400 Stück tannene Klötze.

Ferner daselbst: Dürres und Windfallholz.

Abtheil. 2. Bernikel:
80 tannene Klötze.

Abtheilung 3. Eberkopf:
4 Stück tannene Klötze.

Abtheil. 10. Obersteberg:
16 Stück tannene Klötze.

Abtheil. 7. Oserstein:
19 Stück tannene Klötze.

Abtheil. 4. Schindelbüchel:
5 Stück tannene Klötze.

Abtheil. 8. Kuchenberg:
34 Stück tannene Klötze.

Abtheil. 6. Steinberg:
19 Stück tannene Klötze.

Abtheil. 11. Hilzeck:
22 Stück tannene Klötze.

Abtheil. 12 und 13. Kugelau und Zwissel:
15 Stück tannene Klötze.

Steigerungsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Baden, den 24. Oktober 1843.

Bürgermeisteramt.

Joerger.

[D.498.3] Nr. 977. Offenburg.

Bauakkordbegebung.

Die Erbauung eines neuen Gemeindehauses nach Dorf Kehl wird am 11. November d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Gemeindehause daselbst mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden in öffentlichen Akkord gegeben.

Die versteigert werdenden Arbeiten sind angeschlagen und zwar:

die Maurerarbeit zu	3759	fl.	30 kr.
„ Steinhauerarbeit zu	1064	„	26 „
„ Zimmerarbeit zu	1637	„	26 „
„ Schreinerarbeit zu	610	„	51 „
„ Schlosserarbeit zu	514	„	48 „
„ Glaserarbeit zu	285	„	13 „
„ Anstreicherarbeit zu	124	„	40 „
„ Blechnerarbeit zu	192	„	— „

Die zur Uebernahme dieser Arbeiten lusttragenden Handwerksleute werden zu dieser Verhandlung eingeladen. Pläne und der Anschlag liegen auf dem Gemeindehause in Dorf Kehl zur Einsicht vor.

Offenburg, den 24. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksbauinspektion.

Weber.

[D.462.3] Sinsheim.

Zwangsversteigerung.

Gegen Martin Illig Wittwe und ihren Sohn Jakob Illig dahier wird der von Amtswegen verfügte Liegenschaftszugriff auf:

Dienstag, den 7. November d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

in Vollzug gesetzt, und bei Erreichung des Schätzungswerths oder darüber zugeschlagen:

I. Liegenschaften, dem Jakob Illig gehörig.

Häuser und Gebäude.

	Schätzungswerth.
1. Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, dann $7\frac{1}{2}$ Rth. alten oder $19\frac{6}{10}$ Rth. neuen Maaßes in der Burg, einerseits Almendweg, anderseits Friedrich Stark,	1100 fl.

2.

Weinberg.

27⅔ Ruth. alten oder 72⁵/₁₀ Ruth. neuen Maaßes in der obern Burghalden, einerseits Mathes Gaßmann's Erben, anderseits Philipp Doll Wittib, 30 fl.

II. Liegenschaften der Martin Illig Wittib im Flur Hoffenheim.

3.

1 Viertel 10 Ruth. alten oder 1 Viertel 31 Ruth. neuen Maaßes in der Schorren, einerseits Ludwig Doll, anderseits Johs. Dörner, 100 fl.

4.

2 Viertel alten oder 2 Viertel 9⁶/₁₀ Ruth. neuen Maaßes im blauen Bruchel, einerseits Kasimir Storck, anderseits Johs. Stein, 150 fl.

Flur Steinsberg.

5.

2 Viertel 3⅓ Ruth. alten oder 2 Viertel 18⁴/₁₀ Ruth. neuen Maaßes im Hackdorn, einerseits Georg Besserer, anderseits sich selbst, 150 fl.

Flur Waibstadt.

6.

1 Viertel 6 Ruth. alten oder 2 Viertel 20⁵/₁₀ Ruth. neuen Maaßes im Saugrund, einerseits Georg Besserer, anderseits Josef Eppensteiner, 66 fl.

Wiesen.

7.

1 Viertel 5¾ Ruth. alten oder 1 Viertel 19⁴/₁₀ Rth. neuen Maaßes bei'm Franzosenbrunnen, einerseits Georg Besserer, anderseits Georg Frank, 90 fl.

Gartenland.

8.

6 Ruth. alten oder 15⁷/₁₀ Ruth. neuen Maaßes bei'm blauen Thurm, einerseits Christoph Jekel Wittwe, anderseits Almendgäßchen, 69 fl.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 10. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.

Greiff.

vdt. Besch.

[D.486.3] Nr. 1710. Ettlingen.

Zwangsversteigerung.

Auf die Verfügung großh. Bezirksamtes vom 26. Juli d. J., Nr. 10,059, werden dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Franz Josef Kunz bis Dienstag, den 21. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege versteigert:

1.

1 Viertel Garten auf dem Zimmerplatz, neben Franz Duttenhofer und den Anstößern.

2.

1 Viertel Acker in der Theilgramm, neben einem Oberweierer und Matheus Utz.

3.

1 Viertel 6⅓ Ruthen Acker bei'm Gutleuthaus, neben Karl Thiebauth Wittwe und Matheus Utz.

4.

1 Viertel Acker im Settig, neben Johann Maisch und Matheus Utz.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 18. Oktober 1843.

Bürgermeisteramt.

Ullrich.

vdt. Reimeier.

[D.488.2] Lauf, Amts Bühl.

(Weinversteigerung.)

Die Erben des verstorbenen Altvogts Barth lassen auf Freitag, den 3. Novbr. d. J., in dem in dessen Behausung befindlichen Keller nachbeschriebene reingehaltene Weine der Erbtheilung wegen in schicklichen Abtheilungen, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigern, als:

ungefähr 60 Ohm 34er und 35er gemischter weißer Wein.

Ferner läßt Bürgermeister Barth zu gleicher Zeit aus seinem Patentkeller ungefähr

20 Ohm 1834er weißer,

35 bis 40 Ohm 1834er und 1835er gemischter weißer Wein, laufer und neusatzer Gewächs,

versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Lauf, den 23. Okt. 1843.

[D.519.3] Nr. 22,412. Wiesloch (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Adam Sautner von Rauenberg haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 30. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 16. Okt. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Faber.

vdt. Scholl,
Rpr.

[D.514.3] Nr. 14,853. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen Färber Karl Hannemann von Konstanz hat man unter'm 20. Sept. d. J. die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 27. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und die Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 18. Okt. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Honsell.

[D.515.3] Nr. 24,407. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Kopf von Kürzeli ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 22. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lahr, den 28. September 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Meier.

vdt. Frank.

[D.368.3] Nr. 16,406. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen die Wittwe des Chaisenfabrikanten Adolf Reiß, Sophie, geborene Schmieder von hier, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 9. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 13. Okt. 1843.

Großh. bad. Stadtamt.

Ruth.

vdt. Müller.

[D.492.3] Nr. 11,007. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des landesflüchtigen Georg Köhler in Richen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 30. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird in der Tagfahrt ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 6. Oktober. 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

A. A.:

Schmitt.

vdt. Schwartz.

[D.365.3] Nr. 28,126. Rastatt. (Bekanntmachung.) In der Untersuchungssache gegen Joseph Schlegel von Katzenmoos, wegen Diebstahls, ist die Einvernahme eines gewissen Grasberger von Buchen, eines Schneiders von Profession, als Zeuge nöthig. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, uns mögliche Auskunft zu ertheilen.

Rastatt, den 11. Okt. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Schaaff.

vdt. Wolff.

[D.507.3] Nr. 26,835. Bruchsal. (Aufforderung.) Karl Friedrich Ernst von Unterschefflenz, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat sich heimlich von Hause entfernt, ohne daß dessen dermaliger Aufenthaltsort bekannt wäre.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

dahier zu sistiren und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist weiter gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich aber werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Burschen, dessen Signalement beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Signalement.

Alter, 20 Jahre.
Größe, 5' 6".
Haare, schwarzbraun.
Augenbraunen, dünn.
Augen, grau.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gesund.
Stirne, hoch.
Nase, gewöhnlich.
Mund, do.
Zähne, gut.
Barthaare, keine.
Kinn, rund.
Abzeichen, keine.

Bruchsal, den 23. Okt. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

[D.494.3] Nr. 10,995. Gernsbach. (Aufforderung und Fahndung.) Friedrich Haas, Kellner von Freudenstadt, ist angeschuldigt, dem Kellner Karl Steimig dahier einen Frack entwendet zu haben. Da der Aufenthalt dieses Burschen nicht ermittelt werden konnte, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zur Verantwortung dahier zu stellen, als sonst nach Lage der Akten erkannt wird.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Kellner Haas, dessen Signalement wir, soweit es erhoben werden konnte, beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement des Friedrich Haas.

Derselbe ist etwa 21 Jahre alt, von kleiner, untersetzter Statur, gefälligem Aeussern, gesundem Aussehen und hat blonde Haare; näher kann derselbe nicht beschrieben werden.

Gernsbach, den 16. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fecht.

vdt. Szuhany.

[D.509.3] Nr. 28,657. Rastatt. (Landesverweisung.) Die unten beschriebene Katharina Ott von Obereisesheim (königl. württemb. Oberamtsgerichts Heilbronn) ist durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 9. Sept. d. J., Nr. 10,613, III. Sen., wegen zum zweiten Male wiederholten dritten Diebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, sofort nach erstandener Strafe der diesseitigen Lande zu verweisen.

Signalement.

Alter, 29 Jahre.
Größe, 5' 2".
Statur, untersetzt.
Gesichtsfarbe, gesund.
Gesichtsform, rund.
Haare, braun.
Augen, grau.
Nase, spitz.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Besondere Kennzeichen, keine.

Rastatt, den 20. Okt. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Kuenzer.

vdt. Wolff.

[D.495.3] Nr. 17,261. Baden. (Bekanntmachung.) Am 5. v. M. wurde nachstehend signalisirte Person, welche sich für Karoline Jäger von Berlin ausgab, wegen Mangels an Ausweis dahier verhaftet. Ihre Angabe, als Kind im Jahr 1816 nach dem Tode ihres Vaters, der preußischer Regimentsarzt gewesen sey, mit ihrer Mutter von Berlin nach dem Sauerhof im königl. württembergischen Oberamt Gaildorf gezogen zu seyn, und später an verschiedenen Orten gedient zu haben, — haben sich nicht bestätigt; dagegen wurde ermittelt, daß sie auch in Straßburg wegen gleicher Vergehen im letzten Sommer verhaftet, und am 28. August d. J. über die Gränze gebracht wurde.

Die Arretirte war bei ihrer Einlieferung im Besitze eines neuen emaillirten, mit römischen Zahlen und einem Glas versehenen Zifferblatts einer Stockuhr, sowie einer silbernen, mit emaillirtem Zifferblatt und arabischen Zahlen versehenen Taschenuhr, auf deren Gehäuse die Buchstaben J. G. eingravirt sind, ohne sich über den Erwerb dieser Gegenstände ausweisen zu können.

Wir fordern daher diejenigen, welche etwa Ansprüche hieran machen können, auf, solche alsbald bei diesseitiger Stelle geltend zu machen; sämmtliche Polizeibehörden aber ersuchen wir, uns gefälligst mitzutheilen, was irgend zur Ermittlung der Heimathsverhältnisse und des wahren Namens dieser Vagantin dienlich erscheint.

Signalement
der angeblichen Karoline Jäger:

Alter, ungefähr 28 Jahre.
Größe, 5'.
Statur, mittler.
Gesicht, lang und mager.
Gesichtsfarbe, gut.
Haare, braun.
Stirne, hohe.
Augenbraunen, braun.
Augen, grau.
Mund, mittlern.
Zähne, gut.
Kinn, spitz.
Besondere Kennzeichen, am linken Backen eine Grube.
Mundart, die württembergische.

Kleidung:

Hellgrau kattunenes Kleid mit rothen Blumen, schwarz wollenes Halstuch mit Blumen und gelb seidenes Halstuch, schwarze Atlasschürze.

Baden, den 20. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüdt.

vdt. Schneider.

[D.375.3] Nr. 22,766. Staufen. (Verschollenheitserklärung.) Da auf die Kundschaftserhebung vom 4. Februar 1841 keine Nachrichten von dem abwesenden Mathias Zähringer von St. Ulrich eingingen, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen im Betrage von 611 fl. 41 kr. den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Staufen, den 11. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schilling.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.